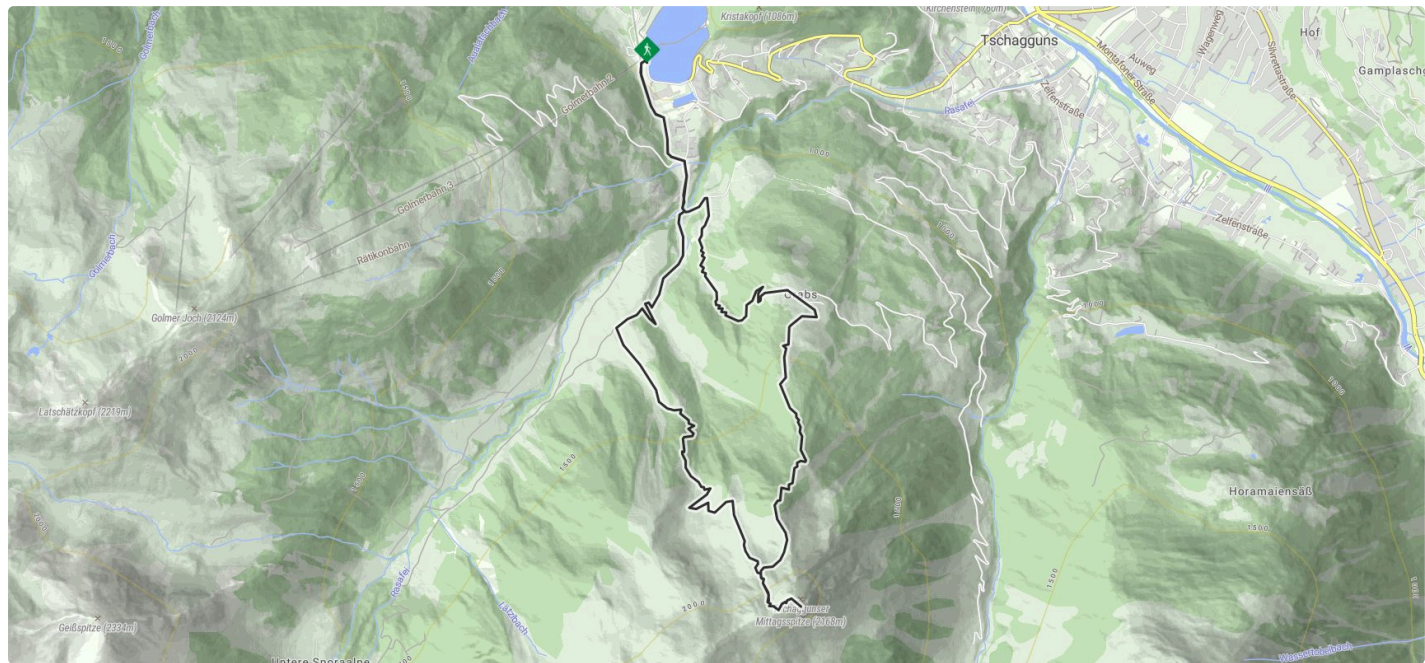


Bergtour auf die Tschaggunsner Mittagspitze (ab Latschau)



SCHWER EINKEHRMÖGLICHKEIT RUNDTOUR



Tourbeschreibung

Wanderparkplatz Latschau - Gauertal - Volspora - Alpilaalpe - Tobelsee - Schwarzhornsattel - Mittagsspitzenattel - Tschaggunsner Mittagspitze - Grabs - Latschau

Besonders eindrucksvoll ist der Blick einerseits ins Gauertal, begrenzt von Tilisuna Seehorn, Weißplatte, Schwarzhorn, Geißspitze, Drei Türmen und Drusenfluh. Am Grat beginnt der kurze anspruchsvolle Schlussanstieg zur Tschaggunsner Mittagspitze. Den trittsicheren und schwinderefreien Bergwanderer wird auf den letzten Metern zum Gipfel nichts mehr aufhalten. Die grandiose Rundumsicht in die Täler und die Bergwelt des Montafon wiegt alle Anstiegs mühen auf.

Anfahrt

Auf der A14 bis zur Ausfahrt Bludenz/Montafon und weiter auf der Montafonerstraße L188 bis nach Tschagguns fahren. Über Tschagguns erreichst Du das höher gelegene Latschau.

Öffentliche Verkehrsmittel

Lass dein Auto doch einfach stehen

Die Landbusse verkehren im gesamten Montafon. Die Hauptlinien fahren im Halbstunden-Takt ab Bahnhof Schruns.

Bushaltestelle vom Start/Ziel der Tour: **Latschau Golmerbahn / Linie 601**

Fahrplan: www.vmobil.at

Anreise mit der Bahn ins Montafon

Ab Bahnhof Bludenz verkehrt die Montafonerbahn im Stundentakt (teilweise halbstündlich). Es gibt auch Direktverbindungen aus Lindau (D) bzw. aus Bregenz.

Fahrplan: www.oebb.at

07:01 h Dauer	11,4 km Länge
2154 m Höchster Punkt	993 m Tiefster Punkt
1162 hm Aufstieg	1162 hm Abstieg

Routentyp Bergsteigen, Einkehrmöglichkeit, Rundtour

Schwierigkeit ● Schwer

Höhenprofil

Kondition

Technik

Schwierigkeit

Erlebnis

Landschaft

Beste Jahreszeit

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Parken

Parkplätze befinden sich beim Wanderparkplatz Latschau (neben dem Feuerwehrhaus) und an der Golmerbahn in Latschau.

Wegbeschreibung

Die Route startet beim Staubecken in Latschau und führt ins Gauertal bis nach Volzpora. Dort angekommen folgen Sie dem Wegweiser bergwärts bis zur Alpilaalpe, dem ersten steilen Anstieg. Bei der obersten Hütte der Alpe geht es weiter bis zum Tobelsee. Kurz vor dem Schwarzornsattel folgen Sie der weiß-blau-weißen Markierung "Alpinen Steig" weiter hinauf zum aussichtsreichen Mittagsspitzzgrat, am Fuße des felsigen Gipfelaufbaus. Besonders eindrucksvoll ist der Blick einerseits ins Gauertal, begrenzt von Tilisuna Seehorn, Weißplatte, Schwarzhorn, Geißspitze, Drei Türmen und Drusenfluh. Am Grat beginnt der kurze anspruchsvolle Schlussanstieg zur Tschaggunser Mittagsspitze. Den trittsicheren und schwindelfreien Bergwanderer wird auf den letzten Metern zum Gipfel nichts mehr aufhalten. Die grandiose Rundumsicht in die Täler und die Bergwelt des Montafons wiegt alle Anstiegsanstrengungen auf. Nach kurzer Rast in luftiger Höhe geht es wieder hinunter bis zu einem Wegweiser, der nach rechts den direkten Abstieg zum Berggasthof Grabs über Hochegegga anzeigt. Zunächst werden die Abhänge der Tschaggunser Mittagsspitze noch ohne Höhenverlust gequert. Danach zieht der Pfad in leichtem Auf und Ab durch Strauchvegetation und erhält noch eine Weile die Aussicht auf die bizarren Gipfel des Rätikons, auf das Golmgebiet und den felsigen Zahn der Zimba, auf die sonnigen Hänge von Bartholomäberg über Innerberg bis Kristberg und auf das Hochjochgebiet oberhalb von Schruns bis hin zur Zamangspitze. Bald aber beginnt unweigerlich der sehr steile Abstieg, der noch einmal alle Konzentrationen fordert. Sie tauchen in den Wald ein und stoßen beim Standort Hochegegga wieder auf die Forststrasse. Über die Wiesenhänge geht es hinunter zum Berggasthof Grabs. Dort angekommen folgen Sie dem Wegweiser zurück nach Latschau.

Tipps

Eine Einkehr im Berggasthof Grabs ist ein Muss bei dieser herrlichen Tour im Montafon.

Ziel

Tschagguns, Wanderparkplatz Latschau

Start

Tschagguns, Wanderparkplatz Latschau

Sicherheitstipps für Wandern in Vorarlberg

EN NOTRUF:

EN 140 - Alpine Notfälle österreichweit

EN 144 - Alpine Notfälle Vorarlberg

EN 112 - Euro-Notruf (funktioniert mit jedem Handy/Netz)

www.vorarlberg.travel/sicherheitstipps